



Metallertreff des gewerkschaftlichen Zukunftsforums Stuttgart  
c/o Christa Hourani, [christa.hourani@t-online.de](mailto:christa.hourani@t-online.de)

Stuttgart, den 15.11.2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wollen Euch hiermit solidarische Grüße im Kampf gegen die Schließung der Jaguar-Fabrik in Browns Lane und für Eure Demonstration in Coventry am 27. November übermitteln.

Wir sind aktive IGM-Mitglieder in Stuttgart - dem Zentrum der deutschen Automobilproduktion.

Ford hat für das dritte Quartal 2004 einen Gewinn von 213 Millionen Euro verkündet. Solche riesigen Profite reichen den Konzernen aber nicht. Sie wollen ihre Profite noch weiter maximieren. Deshalb sind die Beschäftigten der Autoindustrie und aller anderen Industrien konfrontiert mit Arbeitsplatzvernichtung, Lohnraub und Arbeitszeitverlängerung.

Es ist Zeit für Gegenwehr. Dabei dürfen wir uns nicht gegeneinander ausspielen lassen. Die globalen Angriffe der Konzerne verlangen globale Gegenwehr durch die Lohnabhängigen. Der internationale Konkurrenzkampf des Profitsystems muss mit länderübergreifender Solidarität der Beschäftigten bekämpft werden.

In Deutschland haben die Beschäftigten bei Opel Bochum vom 14. bis 20. Oktober spontan die Arbeit niedergelegt und 50.000 GM-Arbeiter haben in verschiedenen europäischen Opel-Werken am 19.10. mit Arbeitsniederlegungen und Demonstrationen gegen die Angriffe durch die GM-Manager protestiert. Das war ein gutes Signal für Widerstand. Solche Beispiele müssen folgen und verstärkt werden, wenn wir im Kampf gegen die Bosse gewinnen wollen.

Wir wollen Euch deshalb ermutigen in Eurem Kampf gegen die Schließung des Jaguar-Werkes in Browns Lane. Die Beschäftigten aller Ford- und aller anderen Autowerke und die abhängig Beschäftigten insgesamt müssen Euren Kampf unterstützen. Diese Unterstützung zu organisieren ist Aufgabe der Metallarbeitergewerkschaften und der Gewerkschaftsbewegung - national und international.

Wir stehen hinter Euch. Hoch die internationale Solidarität.